

Baudenkmäler

- E-3-72-153-1** **Ensemble Marktplatz u. Brückenkopf.** Der unregelmäßige Grundriss des kleinen, nach Süden steil ansteigenden Marktplatzes ergibt sich aus dem Zusammentreffen dreier alter Handelswege am südlichen Brückenkopf des Überganges über den Regen-Fluß. Die Siedlung Roding, vielleicht aus einem karolingischen Königshof hervorgegangen, wird 844 erstmalig genannt; 896 ist sie als Kirchort und Platz einer königlichen Kapelle bezeichnet. Der Marktplatz ist Mittelpunkt des Markortes, zu dem sich Roding im 13. Jahrhundert entfaltet hatte. Beherrschender Bau ist das auf das 17. Jahrhundert zurückgehende Rathaus, dessen zwei Flügel sich dem ansteigenden Gelände angleichen und hinter dem der barocke Turm der 1959 neuerbauten Stadtpfarrkirche aufragt. Südwestlich fassen gestaffelte, breitgelagerte Bürgerhäuser den ansteigenden Teil des Platzes ein, Giebelbauten des 17./18. Jahrhunderts mit Flachsatteldächern, zum Teil mit Vorschuss- und Schweifgiebeln. Im unteren Teil des Marktes bilden besonders das dem 16. Jahrhundert entstammende Haus Nr. 9 mit seinem Zinnengiebel und der barocke Pfarrhof Nr. 13 eindrucksvolle Begrenzungen des Platzbildes.
- D-3-72-153-56** **Alter Kirchweg 2.** Ehem. kath. Filialkirche St. Peter und Paul, seit 1962 Leichenhaus, Saalbau mit Satteldach, eingezogener Apsis mit Walmdach und verschindeltem Dachreiter mit Zwiebelhaube, verputztes Granitquadermauerwerk, romanisch, 2. Hälfte 12. Jh., Chor gotisch, Dachreiter 18. Jh.; urspr. Turmkapelle mit profan genutztem Obergeschoss.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-63** **Am Hopfengarten; Hochstraße; Friedersrieder Straße; Schellerhofweg.** Vier Bildstöcke an den Ortseingängen, geschwungener Umriss mit Aufsatz und Flachsatteldach, Sandstein, barock, bez. 1775 und 1776.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-64** **Am Jägerberg 2; Hofmarkstraße 14 a; Hofmarkstraße 16.** Ehem. Schloss, seit 1917 Dominikanerinnenkloster, ursprünglich Vierflügelanlage, zweigeschossige (Halb-)Walmdachbauten, im Kern 17. Jh., nach 1703, nach 1804 und später verändert und erweitert; ehem. Schloss- und kath. Expositurkirche Hl. Dreifaltigkeit (St. Barbara), Saalbau mit Satteldach, Dachreiter und Rahmengliederungen, wohl 1703; mit Ausstattung; westlich zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau, neubarock, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-65** **Am Jägerberg 5.** Ehem. Forstdienstgebäude, zweigeschossiger Walmdachbau mit Kniestock, Segmentbogenöffnungen, Eckquaderungen und Gesimsteilungen, Neurenaissance, Ende 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-72-153-2** **An der Brücke 4.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Vorschussmauer und Erker, 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-79** **An der Lohe 5.** Ehem. Amtskasten, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau, Bruchstein, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-41** **Angermühl 1.** Mühlenwohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebeln und zweiläufiger Vortreppe, bez. 1843; Scheune, massiver Satteldachbau (urspr. Krüppelwalmdach) mit verschaltem Giebel, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-4** **Bäckergasse 2.** Wohnhaus, dreigeschossiger und traufständiger Pultdachbau mit Kastenerker in Fachwerk, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-5** **Bäckergasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Krüppelwalmdachbau mit seitlicher Galerie, 18. Jh., im Kern älter.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-6** **Bäckergasse 5.** Gasthaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Treppengiebel und spitzbogiger Tür, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-3** **Berggasse 4; Bäckergasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit gekrümmter Fassade, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-104** **Bierkellerweg 6.** Keller, ehem. Lager- und Sommerkeller einer Brauerei in Neubäu, zwei tonnengewölbte Räume aus Bruchsteinen, mit gewölbtem Kellerhals und steinernen Türgewänden, 1868.
nicht nachqualifiziert, im Bayerischen Denkmal-Atlas nicht kartiert
- D-3-72-153-7** **Brauhausgasse 4.** Ehem. Weißbierbrauerei, östlich zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Schweifgiebel und rundbogigem Portal, bez. 1575, Giebel barock; westlich dreigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Treppengiebel und Pultdachbau, wohl 16./17. Jh.; mit Resten der Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-8** **Brunnenplatz 2.** Johannesbrunnenkapelle oder Mooskapelle, zweigeschossiger Satteldachbau mit rundbogigem Eingang und Putzgliederungen, wohl 1773 über einer Quelle an der ehem. Stadtmauer errichtet, erneuert 1902; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-72-153-9** **Chamer Straße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Standerker, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-98** **Chamer Straße 8.** Wohnhaus, ehem. Nebengebäude des Brauereigasthofes Chamer Straße 10, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Kniestock, wohl Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-10** **Chamer Straße 10.** Ehem. Brauereigasthof, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau, 1884, im Kern 1595; Ausstattung der Gaststuben im Heimatstil um 1920.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-11** **Chamer Straße 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau auf hohem Kellergeschoss, Putzgliederung der Fassade und erkerartige Ausbauten am geschweiften Westgiebel, wohl 17. Jh., Fassadengestaltung neubarock, um 1900.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-43** **Eppenhof 1.** Hofkapelle St. Maria, giebelständiger Satteldachbau mit Giebelfassade und Gewölbe, klassizistisch, 1832, 1920 erweitert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-71** **Falkatan.** Waldkapelle, sog. Steinhäufel-Kapelle, abgewalmter Satteldachbau mit Firstkreuz und Putzrahmungen, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-37** **Falkensteiner Straße 7 a.** Kelleranlage mit Tonnengewölbe, vor 19. Jh.; unter dem Nebengebäude der Brauerei.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-82** **Freiherr-von-Schrenk-Straße 5.** Ehem. Pflegamt, sog. Jägerhaus, dreigeschossiger Walmdachbau, 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-46** **Grub 2.** Hofkapelle, offenes Gehäuse mit abgewalmtem Satteldach, wohl 18. Jh., Inschrifttafel 1723.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-42** **Hauptstraße.** Figur des hl. Johannes Nepomuk auf Sockel und gestufter Basis, barock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-97** **Hauptstraße.** Marterl, Pfeiler mit Tabernakelaufsatz und Bildnische, Sandstein, 18./19. Jh., Marienbild erneuert.
nachqualifiziert

- D-3-72-153-49** **Hauptstraße 21.** Forstamt, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit segmentbogigen Fenstern, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-47** **Heilbrünnl 1; Heilbrünnl 2; Mitterdorfer Straße.** Kath. Neben- und Wallfahrtskirche Unsere Liebe Frau, Saalbau mit eingezogenem Chor, Walmdach und Chorturm mit Zwiebelhaube und Pilastergliederungen, spätbarock, 1730; mit Ausstattung; Eremitenwohnung, zweigeschossiger Walmdachbau an der Kirche, 1749; Mariengrotte mit zugehöriger Sitzbank, Tuffstein, 2. Hälfte 19. Jh.; 14 Kreuzwegstationen, Achteckpfeiler mit Tabernakelaufsatz und Gusseisentafeln, errichtet 1778, Tafel 2. Hälfte 19. Jh.; Kruzifix, Viernageltypus mit Maria auf Inschriftsockel, Figuren Gusseisen, bez. 1876.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-74** **Hohe-Tannen-Straße 6.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit verputztem Blockbau-Kniestock, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-84** **Im Burghof 2; An der Lohe 9; Am Burggraben 2; Thalackerweg 2; An der Lohe; Angerweg; Thalackerweg; Im Burghof.** Altes Schloss, ehem. Wasserburanlage, 12./13. Jh., jetzt größtenteils modern überbaut; Brücke über den Burggraben, zweijochige Bogenbrücke, Bruchstein, 15./16. Jh.; äußeres Tor, zweigeschossiges Torhaus mit Flachsatteldach, Bruchstein, 15./16. Jh.; inneres Tor mit Abschnitt der inneren Burgmauer, rundbogiger Durchgang, Bruchsteinmauer, mittelalterlich; Burgmauer an der Süd- und Westseite, mit halbrundem Mauerturm, Bruchstein, mittelalterlich; Schlossgraben mit westlicher Futtermauer, Bruchstein, mittelalterlich; Torhaus mit Brücke, 15./16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-85** **Im Burghof 4.** Kath. Filialkirche St. Ulrich, ehem. Burgkapelle, Saalbau mit Walmdach und Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1518, erweitert 1730; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-90** **In Wetterfeld.** Steinkreuz, in Form des Eisernen Kreuzes, Granit, mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-91** **In Zenzing.** Kath. Nebenkirche Herz Jesu, traufständiger Saalbau mit eingezogener Apsis, Vorzeichen mit Filialgiebel, abgewalmtem Satteldach und Dachreiter mit Zwiebelhaube, Pilastergliederungen, 1913/14; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-93** **In Zimmering.** Doppelbackofen, giebelständiger Satteldachbau, wohl 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-92** **In Zimmering.** Kath. Nebenkirche Maria Königin, giebelständiger Saalbau mit eingezogener Apsis, abgewalmtem Satteldach und Giebelturm, bez. 1872.
nachqualifiziert

- D-3-72-153-48** **Kalsing 14.** Kath. Nebenkirche St. Bartholomäus, traufständiger Saalbau mit abgewalmtem Satteldach, verschindeltem Dachreiter mit Zwiebelhaube, kleiner Apsis und Vorzeichen mit profiliertem Spitzbogenportal, spätromanisch, 12. Jh., Umbauten im 14. Jh., Fenster und Dachreiter 17./18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-75** **Kessellohestraße 3.** Ehem. Wohnstallhaus, eingeschossiger und traufständiger Blockbau mit vorschließendem Flachsatteldach und Kniestock, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-16** **Kirchplatz 1.** Turm der ehem. barocken Stadtpfarrkirche, viergeschossiger Bau mit Pilastergliederung und Zwiebelhaube und Laterne, 1755-58 von Kaspar Hecht und Hans Heimerl.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-15** **Kirchplatz 2.** Josephikapelle, doppelgeschossiger Rundbau mit Dachreiter mit Zwiebelhaube, Untergeschoss 8./9. Jh., Obergeschoss 2. Hälfte 13. Jh., Umbauten im 17./18. Jh., Dachreiter 1769; Annakapelle, traufständiger Flachsatteldachbau, 16. Jh., erneuert in der 2. Hälfte 17. Jh.; an die Josephikapelle angebaut.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-17** **Königspergerstraße 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Treppengiebel, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-18** **Königspergerstraße 5.** Ehem. Fronfeste, dreigeschossiger und traufständiger Flachsatteldachbau mit Treppengiebel, im Kern 17. Jh., Ausbau Ende 19. Jh., an der Rückseite Teil der Stadtmauer.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-19** **Landgerichtstraße 13.** Ehem. Bezirksamt, vormals Meierhof, zweigeschossiger und traufständiger Halbwalmdachbau mit Inschrifttafel und Prellstein, vor 1785.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-21** **Marktplatz 2.** Bürgerhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit gekrümmter Front, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-22** **Marktplatz 4.** Gasthaus, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Kniestock und Hofeinfahrt, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-23** **Marktplatz 5.** Gasthaus, zweigeschossiger, gestelzter und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Vorschussgiebel und gewölbter Durchfahrt, 16./17. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-72-153-24** **Marktplatz 6.** Gasthaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Schweifgiebel, geohrten Rahmungen und Eckerker, modern bez. 1542, Fassade neubarock, um 1900
nachqualifiziert
- D-3-72-153-25** **Marktplatz 8.** Rathaus, Zweiflügelanlage auf verschiedenem Niveau, nördlich zweigeschossiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Schweifgiebel und Dachreiter mit Zwiebelhaube, nach 1755, im Kern 1660, südlich dreigeschossiger und traufständiger Satteldachbau mit Tordurchfahrt der ehem. Friedhofbefestigung, im Kern 1660; Prangerstein mit profilierter Standplatte, wohl 17. Jh.; Fassadenfigur der Justitia, barock, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-26** **Marktplatz 9.** Gasthaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau mit Vorschussmauer und Zinnen, im Kern 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-27** **Marktplatz 13.** Pfarrhof, zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, nach 1755.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-32** **Nähe Petermühlweg; Petermühlweg 11.** Sog. Petermühle, Mühlenbau, zweigeschossiger und traufständiger Satteldachbau, um 1900, Ausbau um 1925; mit Ausstattung; zugehöriges Wohnstallhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Schopfwalmdachbau, 17./18. Jh., im Kern älter, Umbau um 1925.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-89** **Nähe Reiterweg.** Stadel, giebelständiger Flachsatteldachbau, Bruchstein, 1710 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-3-72-153-68** **Neuhäuser Straße.** Figur des hl. Johannes Nepomuk auf dreiseitigem, reliefertem Sockel, Granit, 18. Jh.; südlich vom Kloster.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-44** **Neukirchener Straße 2.** Ehem. Schulhaus, seit 1968 Schulmuseum, eineinhalbgeschossiger und traufständiger Blockbau mit Flachsatteldach, Legschindeldeckung und Seitenschrot, um 1756; auf der Friedhofmauer aufsitzend.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-45** **Neukirchener Straße 4; Neukirchener Straße 2.** Kath. Filialkirche St. Stephan, traufständiger Saalbau mit Satteldach, Chorturm mit Zwiebelhaube, romanisch, 12. Jh., Langhaus in der 2. Hälfte 15. Jh. erweitert, Turmobergeschoss 18. Jh.; mit Ausstattung; Friedhofummauerung, Bruchsteinmauer, mittelalterliche Reststücke.
nachqualifiziert

- D-3-72-153-28** **Oberer Markt 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger, einachsiger und giebelständiger Mansarddachbau mit Schweifgiebel, nach 1755.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-29** **Oberer Markt 7.** Sog. Fellerturm, ehem. Wehrturm, dreigeschossiger Massivbau, mittelalterlich, mit neuem Pultdach, zu Wohnzwecken ausgebaut.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-31** **Oberer Markt 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Flachsatteldachbau, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-50** **Pfarrer-Müllbauer-Straße 31.** Kath. Pfarrkuratiekirche Mariä Namen, traufständiger und kreuzförmiger Saalbau mit Satteldach, eingezogener Apsis und Fassadenturm mit Spitzdach, Sichtquaderbau, neuromanisch, 1901 von Johann Baptist Schott; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-95** **Pfarrheideweg 8.** Ehem. Kalksandsteinfabrik Roding; Fabrikgebäude mit Kesselhaus, Siloturm und freistehendem Schornstein, Satteldachbau mit Anbauten, Kalksandstein mit Holzkonstruktionen, 1908/09 von Röhrig und König, Maschinenfabrik Buckau, Magdeburg, erweitert 1921/22 von Wilhelm Tölke, Nürnberg, 1958 Aufstockung des Siloturms; Schmiede, eingeschossiger Satteldachbau mit Segmentbogenfenstern und Holztor, Kalksandstein, verputzt, um 1920/30; Kohlenschupfen, eingeschossiger Satteldachbau mit Vordach auf Ständerbau um 1910/20; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-96** **Pfarrheideweg 10.** Ehem. Direktorenwohnhaus der Kalksandsteinfabrik Roding, eingeschossiger und traufständiger Steilsatteldachbau mit einseitigem Schopfwalm, holzverschaltem Giebel und Altane, Kalksandstein, Heimatstil, 1921.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-107** **Prombacher Straße 8.** Kath. Fialkirche St. Petrus und Paulus, verputzter Saalbau mit eingezogenem Chor, Eckrustika und Satteldach, quadratischer Südturm mit Pyramidendach, von Franz Günther, 1935-1937; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-54** **Rechenmacherweg 3.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiger und giebelständiger Halbwalmdachbau mit Erker, neubarock, bez. 1910.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-33** **Regensburger Straße 1.** Sebastianikapelle, giebelständiger offener Satteldachbau mit Schweifgiebel und Giebeldachreiter mit Zwiebelhaube, 1713; Peststein mit Kreuzrelief, Granit, wohl 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-72-153-60** **Schloßbergweg 2; Schloßbergweg 4.** Burg, Anlage des 13./14. Jh.; Bergfried, quadratischer Turm mit Eckquaderung und erhöhtem Spitzbogenzugang, 14. Jh., umbaut mit Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Portal, 18. Jh., unter Einbeziehung mittelalterlicher Mauern; Reste der Befestigungsmauern auf der Nordwest- und Südseite mit Teilen des Grabens, Granitbruchstein, mittelalterlich; Schlosskapelle St. Jakobus, Saalbau mit eingezogener Apsis, abgewalmtem Steildach und Glockendachreiter, spätbarock, 1737; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-88** **Schloßweg 6; Schloßweg 8.** Ehem. Neues Schloss, zweigeschossiger und giebelständiger Satteldachbau mit Erkern, 16./17 Jh.; Rest der Schlossmauer, Bruchstein, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-51** **Schmid.** Findlingsstein, Wegmarkierung (?) mit eingemeißelten Schriftzeichen, Granit, wohl mittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-35** **Schulstraße 17.** Stadtmauer, Reststücke bei Brauhausgasse 4 und Schulstraße 17, Bruchsteinmauer mit halbrund vortretendem Wehrturm, 14. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-53** **Spannagelstraße 2.** Ehem. Gasthof und Brauerei, zweigeschossiger Walmdachbau mit zweigeschossigen Bierkellern, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-1** **St 2040.** Figur des hl. Johannes Nepomuk auf gestuftem Sockel, Sandstein, spätbarock, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-70** **Strahlfelder Forst.** Burgruine Schwärzenberg, Reste des Wohnbaus und des westlichen Anbaus, mit Wall-Graben-System, Mitte 13. bis frühes 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-101** **Strahlfelder Forst.** Ruine Schellerlhof, Mauerzüge des 1792 abgebrannten Hofes, Bruchstein, wohl 14. Jh. und frühes 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-55** **Trübenbachstraße 8.** Waldlerhaus, giebelständiger Flachsatteldachbau mit Blockbau-Obergeschoss, bez. 1819.
nachqualifiziert
- D-3-72-153-77** **Unterlintach 23.** Kath. Nebenkirche St. Johannes der Täufer, ursprünglich Getreidespeicher, giebelständiger Halbwalmdachbau mit verschindeltem Blockbau-Obergeschoss, 1. Hälfte des 19. Jh., 1974 als Kirche eingerichtet.
nachqualifiziert

D-3-72-153-102 **Zur Klausel 14.** Kath. Nebenkirche zum gegeißelten Heiland, sog. Klausel, halbrund schließender Saalbau mit abgewalmtem Satteldach und Dachreiter mit Zwiebelhaube, 1746.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 74

Bodendenkmäler

- D-3-6740-0003** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6740-0004** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6740-0012** Archäologische Befunde im Bereich der mittelalterlichen Burgruine "Schwärzenberg".
nachqualifiziert
- D-3-6740-0013** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Ruine "Schellerlhof".
nachqualifiziert
- D-3-6740-0014** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6740-0016** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Filialkirche St. Stephan in Fronau, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6740-0020** Archäologische Befunde des abgegangenen frühneuzeitlichen Schlosses von Altenkreith.
nachqualifiziert
- D-3-6740-0028** Untertägige Befunde des frühneuzeitlichen Vorgängerbaus der Kath. Pfarrkuratienkirche Mariä Namen in Neubäu.
nachqualifiziert
- D-3-6741-0014** Bestattungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung oder des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-3-6741-0030** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6741-0070** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6741-0071** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

- D-3-6741-0072** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6741-0076** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. Schlosses von Stahlfeld.
nachqualifiziert
- D-3-6741-0078** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6741-0079** Archäologische Befunde im Bereich des mittelalterlichen Burg und des frühneuzeitlichen "Alten Schlosses" von Wetterfeld.
nachqualifiziert
- D-3-6741-0080** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich des ehem. "Neuen Schlosses" in Wetterfeld.
nachqualifiziert
- D-3-6741-0081** Mesolithische Freilandstation, Siedlungen der Bronzezeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6741-0104** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Fialkirche und ehem. Burgkapelle St. Ulrich in Wetterfeld, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0004** Mesolithische Freilandstation, Siedlungen der Jungsteinzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0005** Mesolithische Freilandstation, Siedlungen der Jungsteinzeit und der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0006** Mesolithische Freilandstation, metallzeitliche, wohl bronzezeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0015** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0019** Frühmittelalterlicher Bestattungsplatz.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0020** Mesolithische Freilandstation, Siedlungen der Stichbandkeramik, der Urnenfelderzeit, der Latènezeit und der späten römischen Kaiserzeit bzw. der Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0024** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert

- D-3-6840-0026** Endpaläolithische und mesolithische Freilandstationen, Siedlungen der Jungsteinzeit und der Spätlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0027** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0028** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0030** Mesolithische Freilandstation, Siedlungen der Jungsteinzeit und der Spätbronze- bzw. Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0031** Mesolithische Freilandstation, Siedlungen der Jungsteinzeit und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0032** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0033** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation, Siedlung der Späthallstatt-/Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0036** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Burg Regenpeilstein.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0058** Abgegangene Ortskirche von Trasching (1854-1937) mit Vorgängerkapelle.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0064** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Wallfahrtskirche Unsere Liebe Frau in Heilbrünnl.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0087** Mittelalterliche Turmstelle.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0088** Archäologische Befunde des abgegangenen spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Hofmarkschlosses von Wiesing.
nachqualifiziert
- D-3-6840-0141** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Nebenkirche zum gezeißelten Heiland, sog. Klause, in Regenpeilstein.
nachqualifiziert

- D-3-6841-0007** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Stadtkern von Roding.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0009** Neolithische Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0017** Mesolithische Freilandstation, neolithische Siedlung, mittelalterliche und neuzeitliche Hofwüstung "Richterhof".
nachqualifiziert
- D-3-6841-0028** Mesolithische Freilandstation, Siedlung der Frühlatènezeit.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0029** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0030** Mesolithische Freilandstation, mittelbronzezeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0031** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0032** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0033** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0034** Spätpaläolithische und mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0035** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0036** Mittelalterlicher Burgstall mit der Kath. Nebenkirche und ehem. Burgkapelle St. Bartholomäus in Kalsing.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0038** Siedlung der Jungsteinzeit.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0039** Mittelalterlicher Erdstall.
nachqualifiziert

- D-3-6841-0040** Mittelalterlicher Burgstall mit der ehem. Burgkapelle St. Peter und Paul und einem mittelalterlichen Erdstall.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0041** Mittelalterlicher Erdstall.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0043** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0044** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0045** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0046** Mesolithische Freilandstation, spätbronzezeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0048** Mesolithische Freilandstation, vorgeschichtliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0139** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Pankratius und der Kapellen St. Anna und St. Joseph in Roding, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0140** Archäologische Befunde der spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Marktbefestigung von Roding mit Mauer, teils vorgelagertem Graben und vier abgegangenen Toren.
nachqualifiziert
- D-3-6841-0141** Mittelalterlicher Erdstall.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 63